

# Quellen zur Kultur- und Kunstgeschichte : aus dem Einsiedler Stiftsarchiv

Autor(en): **Henggeler, Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **18 (1958)**

Heft 4: **Probleme der nordischen Renaissance**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-164375>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Quellen zur Kultur- und Kunstgeschichte

## Aus dem Einsiedler Stiftsarchiv

Von P. RUDOLF HENGGELER

### I. Das Inventar von 1550

Wenn auch das Stift Einsiedeln zu Beginn des 16. Jahrhunderts seine schwerste Krisis durchmachte und während zehn Jahren so gut wie leer stand (1526 bis 1536), so wirkte sich dies nicht nach allen Richtungen aus. Unter anderm blieb der mittelalterliche Bestand der Kustorei und Bibliothek wohl ungeschmälert erhalten. Darum ist denn auch gerade das Inventar, das Abt Joachim Eichhorn 1550 aufnehmen liess, von besonderem Interesse. Dies um so mehr, als es nicht nur die verschiedenen Kirchenzierden und den Inhalt der Sakristei, sondern auch das vorhandene Silber, Zinn und Küchengeschirr, die gedruckten Bücher der Bibliothek und die verschiedenen Werkzeuge umfasst.

Das Verzeichnis wurde durch den damaligen Dekan Rudolf Brunolt von Rapperswil und den Kustos Johann Jakob Schwytzer angelegt. Dekan Brunolt war der erste Novize gewesen, den Abt Ludwig Blarer 1536 in das Gotteshaus aufnahm. Er erscheint seit 1544 als Dekan und war zugleich Grosskeller. Später war er Propst in St. Gerold und dann in Fahr, wo er den 20. Dezember

1570 starb. P. Johann Jakob hatte 1546 Profess abgelegt und wurde offenbar bald hierauf Kustos, noch ehe er den 14. März 1551 zum Priester geweiht wurde. Schon 1552 kam er auf die Stiftspfarrrei Oberägeri, wo er den 22. Dezember 1561 starb.

Das am 28. März 1550 aufgenommene Inventar ist ein oblonges, mit einem Papierumschlag versehenes Hef (33 × 11 cm), das 16 Blätter zählt, von denen 15 meist doppelseitig beschrieben sind. Eine Hand des 18. Jahrhunderts hat das Hef beschriftet als «Inventarium de A<sup>o</sup> 1550, was das Gottshaus Einsiedlen in der Sacristia, Bibliotheca, an Kirchenzierd und Büchern und sonst an Hausrath vermögen». Es trägt die Archivbezeichnung A. WD 1. Das Inventar wurde bereits einmal gedruckt, und zwar in den Documenta Archivii Einsidlensis (Stiftsdruckerei 1665) I. Band B Nr. 40, S. 121 ff.). Da aber dieser Druck sehr selten und wenig zugänglich ist, rechtfertigt sich wohl eine Wiedergabe, zumal der Druck von 1665 fehlerhaft ist.

«Inventarium de anno 1550, was das Gottshaus Einsiedlen in der Sacristia, Bibliotheca, an Kirchenzierd und Büchern und sonst an Hausrath vermögen<sup>1</sup>.

Diser Rodel wyset unnd haltet jnn des Ehrwürdigen Gotzhus unnsrer Lieben Frauwen zuo den Einsidlen heilligen und thüren Schatz dess Heilltumbs jm Fron Altar.

Demnach die Gottsgaaben der seligen und frommen Liebhabern Gottes, Marye unnd dis Ehrwürdigen Gotzhus. Nemlich was jn der Custery ist an Messgewanden, Levitenröck, Chorröck, Albben, Stoln, Maniplen, Hummeralen, Altartüechern, unnd andern Ornaten wie dann söllichs an diss Gotzhus geordnet unnd erlichs Sins teils von jm selbs loblich harkommen

ist. Vss Bevelch und zuo thun des Hochwirdigen Fürsten und Herrn Herr Joachim von Gottes Gnaden Abbt obermelts Gotzhuses, ouch durch die Ehrwürdigen und geistlichen Herrn Ruodolffen Brunolt, Dechan, unnd Herrn Hanns Jacoben Schwytzer Custor diss Gotzhus verzeichnet, inventiert und uffgeschriben worden uff Frytag vor dem heiligen Palmtag jm Jar als mal zalt von der Menschwerdung und Geburt Christi unnsrer allerliebsten Herren und Erlösers gezalt 1550<sup>2</sup>.

Wytter so volgt hernach des Gotzhus Credentz und ander Gezierdt von Silbergeschier unnd daruff die Libery, so ein Dächan diss Gotzhus innhat.

Demnach des Gotzhus Husraat allenhalben in den Gemachen, ouch sampt dem Kuchigschier, wie dann

<sup>1</sup> Hand des 18. Jahrhunderts.

<sup>2</sup> 28. März 1550.

söllichs hienach mit Artickeln von eim Stück und item zum andern verzeichnet und geschriben stat etc. Alles darumb und vonn wegen und damit ein jeder dem ettwas jngeben sin Ambt dester bas verwalten könne unnd das ouch ein jeder der dess ervordert wurd, dest grundtlicher verstande, und Wüssen haben möge, was sich an sinem Ingeben gebessert oder daran gemindert, geschwecht oder abgangen syge, jn gueter getrüwer Meynung vorgemelter Gestalt dem Gotzhus zuo Nutz, Eer und Frommen angesehen und verhandlet worden uff den Tag und jm Jar als vorstat.

Actum Frytag vorm heiligen Palmtag anno 50.

*Jtem erstlichen Heiltum im Fronaltar*

Jtem 4 grosse Brustbilder silbere one S. Sigismunds Bild.  
 Jtem an kleinen silbernen und andern Maria Bilderen 10.  
 Jtem an Serchen<sup>3</sup> silberin 3 gross.  
 Jtem me ein messin kleins Serchlin.  
 Jtem 1 höltzlin Serchlin.  
 Jtem 3 silberin Arm.  
 Jtem me 1 höltzin Arm.  
 Jtem an Monstranzen 2 silberin.  
 Jtem me 2 klein Monstranzen messing.  
 Jtem me 1 messin gross Monstranzen<sup>4</sup>.  
 Jtem an Crützen 7 mit Silber und sonst gross und klein.  
 Jtem 2 silberni Kerzenstöck.  
 Jtem 3 Par silberni Messkentli.  
 Jtem 2 silberni Levitenbüecher.  
 Jtem an Kelchen jm Fronaltar silberin und vergült mit sambt jren Patena 14.  
 Jtem me 1 silberin Bächer mit ein Teckeln.  
 Jtem me 1 Kelch, brucht min Gn. Herr.  
 Jtem me 4 Kelch, so die Priester nach den Wochen bruchend.  
 Jtem 2 Kelch, so der Pfarrer brucht.  
 Jtem 2 Kelch, brucht man in unser Lieben Frowen Cappel.  
 Jtem usgelehen Kelch, sol man min Gn. Herren fragen.  
 Jtem sannt Johannes Houbt jn der Schüssel hölzlin versilbert.  
 Jtem mer silberin vergült S. Steffans Rörlin.  
 Jtem 2 christallen Stein in Mösch gefasset.  
 Jtem an Häubtlin der Unschuldigen Kindlin 6.  
 Jtem 3 höltzin Särchlin darinn Heylltum ist.

*Kustery*

Jtem 3 rotte guldine Stuck oder Messgewänder, me 2 Levyten Röck ouch von Guldin Stuck rot, sambt iren Alpen und Stoln, Maniplen und Zuogehörden.

<sup>3</sup> Schreinen.

<sup>4</sup> Diese Monstranz, die Abt Burkard von Weissenburg-Krenkingen (1418–1438) als Reliquienmonstranz erstellen liess, ist das einzige noch vorhandene Stück des mittelalterlichen Kirchenschatzes.

Jtem ein blaw guldin Stuck nemlich ein Messgwand mit siner Albb und Zugehör.

Jtem ein schwartz guldin Stuck mit siner Alb und Zugehör.

Jtem 4 Stück mit eins Herzog von Meylands Wapen, nemlich 1 Messgwand, 2 Levitenrock und j Chorrock sambt 3 Alben und andrem darzuo gehörig als Stola, Humeralen und Manipeln.

Jtem ein rott sametin Messgwand mit eim guldin Krütz sambt zweyen Levitenröcken, ouch 3 Alben, Stoln, Humeraln, Manipeln und was darzuo gehört, als rot.

Jtem ein rott sametin geblüemt Messgwand, ouch 2 rot Levitenrock, ouch geblüemt, hand kein Alben noch anders das darzuo gehöre, genant Vögl.

Jtem ein rot sammetin Messgwand mit 2 Levitenröcken rot sammeti und mit 3 Alben, Stoln, Humeraln, Manipeln und was darzuo gehört, nennt man Hasen,

Jtem ein rot sammetin Messgwand mit einer Albb, mit einem grünen Krütz oder Crucifix.

Jtem Sant Ulrichs Messgwand, sambt 2 Levitenröcken, sind gel, mit jren Albben und aller Zugehörden.

Jtem ein plaw Messgwand mit bärin Buochstaben lut: Ave Maria gratia plena Dominus.

Jtem ein geblüemt oder gespiegelt Messgewand hat ein Crütz mit geblüemten Bärin.

Jtem 7 schwartz sammetin Messgwänder mit 2 schwartzsammetin Levitenröck, davon gehört eins genVar<sup>5</sup>.

Jtem 2 schwartz damastin Messgwand, hat ein ein silberin Zeichen, das ander deren von Mosax und des Gotzhus Wapen, ouch mit zwei Leviten Röcken, schwartz damastin<sup>6</sup>.

Jtem ein schwartz schammlotin Messgwand mit eim gelben Crütz.

Jtem ein brun sammetin Messgwand mit eim Crütz mit Löublin gestickt, auch sambt siner Albb.

Jtem ein brun damastin Messgwand mit eim gelben Crütz von Gold gewüerckt.

Jtem ein gelb gespiegelet oder geblüemt Messgwand mit zwei Levitenröcken.

Jtem 3 sammetin grüeni Messgwand nemlich hand zwe ein Crütz und ein geblüemts hat kein Crütz.

Jtem aber 3 grüene Messgwand, hat eins ein rot sammetin Crütz, das ander ein gelb Crütz, das drit ein schwartz Krütz und 2 grünen sammetin Levitenröck, sind geblüemt, gehört zu allem 3 Albben.

Jtem ein wyss damastin Messgwand mit eim guldin Crütz, ouch mit zwei Levitenröcken und ein Chorrocken als wyss damastin und mit 3 Albben.

Jtem ein wyss damastin Messgwand mit eim Krützbilder von Bärin gestickt.

<sup>5</sup> Frauenkloster Fahr.

<sup>6</sup> Dieses Stück wurde jedenfalls durch Barnabas von Mosax, der von 1490 bis c. 1501 Pfleger des Gotteshauses war, angeschafft.

Jtem ein wyss damastin Messgwand mit eim rotten breitten Strich daruff mit Bärilin und Löublin gestickt ist, darzuo zwei Levitenröck mit Knöpfen.  
 Jtem 3 wyss damastin, ouch ein glat sydin Messgwand, wyss.  
 Jtem ein wyss Messgwand mit eim blawen Strich, ist mit Bluomen und Kronen gestickt oder geformiert. Darzuo zwen wyss Levitenröck und ein wyss Cor- kappen.  
 Jtem ein wyss schammlottin Chormantel.  
 Jtem ein guldin Stuck, ist nemlich ein Chorkapen.  
 Jtem ein brune sammaten Chorkapen, hat oben daran ein Bärilin Maryabild.  
 Jtem ein rott damastin Chorkapen unden daran ein Weidmesser.  
 Jtem ein grünen damastin Chorkapen.  
 Jtem ein schwarz pursattin Chorkapen ist mit brunem Sammet besetzt.  
 Jtem ein gelb geblüembte Chorkapen, ist oben mit brunem Schammlot besetzt.  
 Jtem ein geblüembte Chorkapen mit des Gotzhus und Abbt Joachims Wappen.  
 Jtem 2 alt schwarz sammaten Chorkapen.  
 Jtem ein geteilte ist rot und wyss Corkapen.  
 Jtem 5 Chorkappen alt.  
 Jtem ein wechselfarb schammlottin Messgewand mit eim schwarz sammatin Krütz.  
 Jtem ein Messgwand mit eim Crucifix unden daran ein Landenberg Schilt mit dry Ringen und ein Vogl.  
 Jtem ein alt rot sametin Messgwand mit eim silberin Krütz, ungeschornen Sammet.  
 Jtem ein rot sydin Messgwand mit eim silberin Krütz mit Arbeit von Bluomen oder Laubwerck.  
 Jtem sonst sind noch 11 Messgwand alt, ettlich brun, ouch grünen und anderley Farben.  
 Jtem 3 Messgwand gehörend gen Var.  
 Jtem Summa summarum aller Albben mit denen so vor ouch verzeichnet und genent sind nemlich . . . .

#### *Fronaltar*

Jtem das guldin gewüerckt oder geneyt Stuck Tuoch oder Füraltar daran sind des Gotzhus Patronen.  
 Jtem ein wyss damastin Füraltar mit zwei Schilten oder Wapen.  
 Jtem ein guldin schwarz Füraltar.  
 Jtem ein gewüerckt Füraltar mit des Gotzhus Patronen und Abbt Joachims Wapen.  
 Jtem 3 wyss Lynwatten Füraltar.  
 Jtem ein rot geblüembter Füraltar.  
 Jtem ein wyss Arris Füraltar, daran ist der english Gruoss.  
 Jtem ein guldin fassen zuo eim Füraltar.

Jtem ein Fasen rot und wyss geteilt, daran Buochstaben sind.  
 Jtem ein geteilt wyss und schwarz Fasen.  
 Jtem die rot Fasen.  
 Jtem ein geteilt rot und gelb Füraltar.  
 Jtem ein geteilt rot und blaw Füraltar.  
 Jtem ein schwarz Füraltar, daran ist der English Gruoss.  
 Jtem ein geteilt rot und wyss Füraltar.  
 Jtem ein sydin geteilt von mengerley Farb Schämeltüechlin.  
 Jtem ein gelb sydin Schemmeltüechli.  
 Jtem ein wyss sydin Schemmeltüechli ouch geteilt.  
 Jtem ein schwarz Füraltar daran ist verzeichnet das Lyden Christi.  
 Jtem ein Schemmeltuoch ist rot, gelb und wyss. Me 2 Par Kertzenstangen.  
 Jtem ein schwarz Fürhang zur Tafel uff dem Fron- altar verzeichnet mit dem Lyden Christi und unden daran ein Osterlamm.  
 Jtem zwei grosse gewüerckte Tebich oder Tüecher, so man jm Chor brucht, daran die History Salomonis verzeichnet.  
 Jtem zwei Tüecher oder gewüerckte Tebich, so man under ietzgemelte Tüecher brucht, daran ettlich Junckfrowen.  
 Jtem 5 Tebich oder tuecher, so man brucht so ein Abbt oder Herr jn pontificalibus singt.  
 Jtem ein grünen Tebich, so man brucht jm Chor uff dem Banck vor der Custery.  
 Jtem ein geblüembt Tebich und mit Thierlin, ouch mit vier Bilder.  
 Jtem zwo geblüembt Teckin oder Tebich, so man ouch brucht uff die Füss.  
 Jtem 4 wyss und 1 blaw Chormantel, so die Schuoler bruchend.  
 Jtem 4 gelb syden Levitenrock, so man brucht mit den Schuoler uff Corporis Christi.  
 Jtem ein blaw sydin Hymmeltz mit guldin Sternen und dry vergülten Knöpfen, brucht man och uff Corporis Christi.  
 Jtem 4 silberin Knöpfen mit Löwenköpfen, sind vergult, brucht man zu den Leviten Röcken.  
 Jtem 3 Küssy genayt Arbeit mit Gewechs oder Loub- werck, daran ist des Gotzhus und Abbt Joachims Wapen.  
 Jtem 3 alte Küssi by vorgemelten Küssi ligend. Me 5 sydin Kriegfenli.  
 Jtem 3 Ynflen, ist eine mit Bärilin gestickt.  
 Jtem 2 Abbt oder Bischoff Stäb, darzuo zwei Tüechli oder Fatzinetli.  
 Jtem der Sässel und ein Küssi daruff.

<sup>7</sup> Panisillum.

Jtem ein schwartz damastin Tüechli, so man in der Grossen Wochen zum Sacrament brucht.

Jtem 3 sydin Tüechli so man jn den grossen Fästen zum Sacrament brucht.

Jtem 2 Corporalseckel, hand Knöpf mit Bärlin, brucht man über Veld.

Jtem me 14 Corporal Teschen ouch in der grossen Custery.

Jtem ein fyelfarb Stückli Schilertapfat.

Jtem ein Stückli gel Syden mit Gold und blaw gewüerckt.

Jtem ein wyss Tüechli mit Engeln.

Jtem ein wyss taffat Tüechli, ligend in einer Schindel-laden, darin sind sonst ouch etliche Tüechli.

Jtem j Par sydin Stüfel.

Jtem 1 Par sydin Pantofflen.

Jtem ein Agnus Dei mit Silber gefasst, am einen Ort S. Ursula.

Jtem 6 Crütz sind guot uffgesetzt und uff messgwender gehören.

Jtem 6 Messgewand mins Gn. Herren sambt jre Albben, ouch mit Stoln, Humeraln und Manipeln.

Jtem ein wyss Substratorium mit ein Maryabild und den vier Evangelisten mit geneytem Gold und Bärlin, ouch ein Corporaltesch und ein Fatzenetli, brucht min Gn. Herr an den h. Festen.

Jtem noch ein Corporalteschen, ouch noch ein Substratorium, so min Gn. Herr teglich brucht.

Jtem 3 Buecher, so min Gn. Herr brucht so er pontificalibus singt.

Jtem ein gewüercket Tebich mit einer Junckfrow und Einhorn.

Jtem ein Tuoch so man am Palmtag brucht, daran ist die zukunfft oder Jnrytten Christi.

Jtem 9 Par mössin Lüchter oder Kertzenstöck.

Jtem noch ein schlecht Par messin Lüchter.

Jtem ein Par zynin Lüchter.

#### *Fasten Tüecher*

Jtem das gross wyss Hungertuoch.

Jtem zwey Tüecher so man brucht für die Appostel, daran das Lyden Christi ist.

Jtem zwei Fasten Tüecher vor Sant Meinradts Altar, daby wyss und schwartz Fasen und ein Füeraltar ist geblüembt rot und gel, darzuo rot und wyss Fasen. Noch ein Füeraltar mit ein Crucifix und Sternen darjnn, ist rot. Aber ein gewüerckt Tebich, daran die Ussfürung Christi.

Jtem zwei Fastentüecher zuo des Helgen Crütz Altar und Tafeln. Darzuo wyss und schwartz geteilt Fasen, ouch ein Füeraltar geblüembt rot und gold geteilt, gehört darzuo rott und wyss Fasen. Aber ein rot Arris Füeraltar mit drey Bilder daruff genayt.

Jtem noch fünff schwartz Füeraltar, dartzuo 3 wyss und schwartz geteilt Fasentüecher.

Jtem zuo Unser Frowen Altar jm Münster ein Füeraltar mit dry Bildtnus, ouch des Gotzhus und Abbt Joachims Wappen, so ein Bodentuoch und daruff ein blaw Tuoch.

Jtem uff des Pfarrers, Herr Jergen, Altar ein rott Füeraltar, das ander gehört als zum Altar<sup>8</sup>.

Jtem Sant Johans Altar ein geblüembt gemaalet Füeraltar mit ein Crucifix, darzuo ein geteilt Fasen mengerley Farb. Ouch ein Bodentuoch.

#### *Dismals jn der kleinen Custery gesin.*

Jtem 5 Messgewand, so ein Pfarrer brucht. – Ouch noch ein Messgewand, so der Pfarrer brucht by Sannt Cathrina sambt der Albben, Stoln und was darzuo gehört.

Jtem ein blaw geblüembt sammeti Messgewand mit ein Crütz von Gold und wyss gewirckt, Buchstaben und Kronen.

Jtem ein rott geblüembt sammetin Messgewand mit ein Crütz von Berlin gestickt.

Jtem me 8 Messgewand, so man teglichs brucht.

Jtem ein Par Leviten Rock, rott. Jtem ein Par Levitenröck grünen. Jtem ein Par Levitenröck wyss. Jtem ein Par Levitenröck blaw. Jtem ein Par Levitenröck geteilt, rot und wyss.

Jtem ein messin Crütz. – Jtem ein vergült hölzi Crütz.

Jtem 17 Messbuecher.

Jtem ein vergült Rauchfass mit einer silberin Ketten.

Jtem 3 kuppferin Schüsseln.

Jtem ein Par Kertzenstangen und ein Par Fenlin, so man teglichs brucht zur Procession.

Jtem ein Mörsel.

Jtem 10 Par Messkentli guot und bösjn beiden Custoryen.

Jtem zween zyni oder blyni Füess oder Stöck, so man brucht zuo den grossen Crützen.

#### *Kustery Kammer*

Jtem 92 Zweheln und Bodentüecher.

Jtem die zwei wyss gewürckten tüecher oder Füeraltar, gehört eins für Sant Meinrats altar, das ander für des Helgen Crütz Altar.

Jtem 9 Fasen zuo den kleinen Altären.

Jtem 10 alte Altartüecher oder Füeraltar.

Jtem 4 Kertzenstangen, brucht man uff Corporis Christi zum Fronaltar und sonst.

Jtem 4 Sül brucht man ouch uff Corporis Christi zum Fronaltar.

<sup>8</sup> Mit Herr Jerg ist Georg Stoyb von Markdorf gemeint, der 1523 im Kloster Wiblingen Profess ablegte, um 1544 nach Einsiedeln kam, sich 1545 säkularisieren liess und bis 1557 als Leutpriester in Einsiedeln wirkte, um dann bis zu seinem Tode, 1567/1568, als Pfarrer von Schwyz tätig zu sein.

Jtem 10 Bächer, darin man die Meyen stelt.  
Jtem ein Stock, daruff man die 12 Kertzen thuot in der  
Grossen Wochen.

*Der Appostel Altar*

Jtem ein Altartuoch, ouch ein Füeraltar und ein Bodentuoch,  
darzuo ein Tecktuoch.

*Sant Anna Altar*

Jtem ein Füeraltar grünen gewürckt, mit ein Maryabild,  
ein wyss Tuoch daran Fasen, ouch ein Altartuoch  
und ein Bodentuoch und ein Lädertecki.

*Uff dem Schnäggen<sup>9</sup>*

Jtem ein gross Crütz oder Crucifix, versilbert.  
Jtem 6 Fanen.

*Jm Chor*

Jtem in mins Gn. Herren Stuol ein gewürckt Tebich  
und ein sametin Küssin.  
Jtem uff der andern Sytten ouch ein Tuoch gewürckt  
und ein sammetin Küssin.

*Jn Sannt Gangolffs Cappell am Brüel*

Jtem ein Füeraltar gewürckt von Bildern, ouch ein  
Fasen, darzuo ein Bodentuoch und ein Altartecki,  
ouch zwen alt mössin Lüchter und zwen Fanen.

*Credentz Silbergeschier jn mins Gn. Herren Gmach*

Jtem ein silberin gross Credentz mit einem Teckel als  
vergült, mit der von Hochen Sax Wapen, ouch  
Hewen und vom rotten Fan<sup>10</sup>.  
Jtem ein silberin vergülten Kopff uff dem Lid ein Kron  
und des Gotzhus und Hohen Sax Wapen<sup>11</sup>.  
Jtem ein silber Credentz mit ein Fuos und Teckel  
formiert wie ein Glas vergült.  
Jtem 3 silber Credentz, gar auch ein andern glych mit  
Teckeln und vergült.  
Jtem ein silberin vergült Trinckgschier oder Credentz  
mit ein Teckel, daruff des Gotzhus Salmenschwyl  
Wapen<sup>12</sup>.  
Jtem zwey silberin Credentz mit Arbeit Loub oder  
Bluomen Gewechs mit Teckeln und ist das Loub-  
werck vergült.  
Jtem ein ingefasst Muscat mit silber, oben uff dem  
Teckel ein Naterzung ingefasst.  
Jtem 2 silber Becher mit Teckeln und von glatter Arbeit.  
Jtem ein silberin Becher mit ein Teckel, ist unerhalb  
vergült mit Abt Ludwigen Wapen<sup>13</sup>.

<sup>9</sup> Wendeltreppe.

<sup>10</sup> Montfort.

<sup>11</sup> Die Äbte Rudolf III. (1438–1447) und Gerold (1452–1480)  
gehörten dieser Familie an.

<sup>12</sup> Zisterzienserstift Salem.

<sup>13</sup> Abt Ludwиг Blarer von Konstanz, 1526–1544.

Jtem ein silberin vergült Credentz jn und usserhalb ver-  
teckt uff dry Füess wie Granat Oepfel.

Jtem 2 silberin Becher, jeder mit ein Fuess von dry  
Granatöpfel glat Arbeit.

Jtem 21 silberin gross und klein gemein Tischbecher.

Jtem 4 Silberschalen oder Trinckgschier.

Jtem 3 fladerin Köpff mit Silber gefasst.

Jtem ein Totzet mit Silber beschlagen Löffel mit Abbt  
Joachims Wapen.

Jtem 2 gemein silberin Tischbächer.

Jtem 1 Fladerin Kopff uff dem Lid ein silberen Kron  
und der Fuoss ouch Silber, hat ein Dächan jnn.

*Zyngschier*

Jtem 29 Blatten gross und klein.

Jtem 4 Dotzt und zwei Zinn Teller.

Jtem 2 zyni Brunnkessel.

Jtem 2 gross und 4 messig Kanten, ouch 2 halbmessig  
Känli.

Jtem j Ziny Flaschen.

*Silbergeschier* so ein Keller zuo veranthworten hat.

Jtem 2 Credentz vergült silberne Köpff damit man  
schenkt.

Jtem 2 Credentzbecher mit Liden oder verteckt, ouch  
damit man schenckt.

Jtem 2 vergült geteckt Bächer so man über mins Gn.  
Herrn Tisch bringt.

Jtem 10 silberin Becher so man teglich über Tisch  
brucht.

Jtem 1 verteckt Credentz so min Gn. Herr us trinckt,  
vergült.

Jtem ein mit silber beschlagen Füeterli, darin ein be-  
schlagten Leffel, ouch ein beschlagen Messer und  
Pfiend.

Jtem 19 beschlagen Löffel (und 3 zuo dry Löffel Silber-  
stil, M. Gn. Herrn geanthwurtet)<sup>14</sup>.

*Zyni Geschier* dem Keller zuoveranthwortet.

Jtem 2 Schenckstutzen. – Jtem 8 grosse Kanten. Jtem  
2 mässig Kanten. Jtem 2 halb messig Kentli. Jtem  
1 halb messig Stintzli. Jtem 2 kleini Stintzli, Quärtli.  
Jtem 7 gross heltzi Sester. Jtem 2 Sester ungevarlich  
3 messig. Jtem 5 Sester klein mit gantzen Reiffen.  
Jtem 2 gross heltzi Fläschen. Jtem 1 heltzi Fleschen  
ist zwei mässig. Jtem 1 Erin mess. Jtem 1 Erini Halb-  
mess.

*Silbergeschier uff der Cantzly* und einer Beschlisserin  
zuoversprechen ist.

Jtem zwee mit Silber gefasste Muscatnuss mit silberin  
Füessen als vergült, dient uffeinander, jnnerhalb  
vergült.

<sup>14</sup> Ist gestrichen.



Jtem ein gedeckten silberin Bächer und uff dem Lid des Gotzhus und Abbt Ludwigs Waapen.  
Jtem ein Totzet nemlich 12 silberin gemein Trinckbächer.  
Jtem 7 beschlagen Löffel mit Silber. (Ouch ein silbern Stil darob der Löffel zerbrochen. <sup>5)</sup>)

*Zyni Gschier*

Jtem 1 mässige Stintzen. Jtem 1½ Totzet nemlich 18 zyni Täller.

*Kuchigschier*

Jtem 17 eri Häfen mit dem gar grossen und allen so in der Kuchi sind. Me 1 Kupferhafen. 8 Hafenteckel guot und bö. – Jtem 9 Kessel gross und klein. Jtem 5 ysin Kellen oder Kochlöffel. Jtem 52 zyni Blatten gross und allerlei. Jtem 11 zyni gross Fleisch oder Fischtäller. Jtem 12 Pfannen gross und klein. Jtem ein Fleischkräwel. Jtem 3 Röst. Jtem ein Wassergätzi. Jtem 2 Bratpfannen. Jtem 1 Pastetten Pfannen. Jtem 3 Bratspiess. Jtem 1 Pfeffer Pfannen. Jtem 1 Mörser. Jtem ein Gluotpfannen. Jtem ein stürtzis Trächterli. Jtem ein küpfferis Trächterli. Jtem 2 Par Hackmesser. Jtem ein Banck Schaber. Jtem ein Hand oder Hafenhagen. Jtem ein Hanglicht. Jtem 4 Häl.

*Libery und die Buecher*

jn dem Gemach so ein Dächen jnnhat.

Erstlichen jm oberen Gestell, nemlich das erst Buoch.  
Jtem 1 Buoch genant Scolastica Historia.  
Jtem j Buoch zuonächst daby Opera Gregorii.  
Jtem j Buoch aber zuonächst de vita et honestate Cleri etc.  
Jtem 1 Buoch zuonächst De sponsalibus et matrimonii.  
Jtem 2 Buecher zuonächst De summa Trinitate et Fide catholica, primus et secundus also verzeichnet.  
Jtem 1 Buoch zuonächst de Probacionibus.  
Jtem 1 Buoch zuonächst de Judiciis genant super Secundum Liberum Decretalium.  
Jtem 1 Buoch zuonächst genant Calepinus Ambrosii.  
Jtem 1 Buoch genant Summa que vocatur Catholica.  
(Jtem 3 Buecher vff. der tecki Tomi priores et Originis super Pentateucen.<sup>15)</sup>)  
Jtem 1 Buoch genant Annotationes Erasmi Roterdami super Novum Testamentum.  
Jtem 1 Buoch Novum Testamentum Erasmi, die ein Columnen grichisch.  
Me 1 Buoch genant Repertorium sive Tabula Notabilium questionum Aristotelicarum.  
Jtem 1 Messbuoch Cistercentium.  
Jtem 1 Buoch Josephus de Antiquitatibus.

<sup>15</sup> Ist gestrichen.

<sup>16</sup> Ist gestrichen.

Jtem 1 Buoch des Nüwen Testament.  
Die Opera der Helgen Lerern im obern und under Gestell.

Jtem 4 Buecher Jo. Chrisostimi.

Jtem 3 Buecher Ambrosii. Jtem 1 Buoch Tertuliani. – Jtem 4 Buecher Gersonis. Jtem 3 Buecher Originis. Jtem 1 Buoch Athanasii. – Jtem 2 Buecher Cipriani, glych lutend. – Jtem 1 Buoch Irenei. Jtem 1 Buoch Dionisii. – Jtem 5 Buecher Augustini. Jtem 5 Buecher Hieronimi. Jtem 1 Buoch Bernhardi. Jtem 1 Buoch Gregorii. Jtem 1 Buoch Hilarii Episcopi. – Jtem 1 gross Buoch sind Sermones Jacobi de Voragine.

Das ander Gestell.

Jtem 1 Buoch das Nuw Testament Erasmi, ein colum latin die ander Greci.

Jtem 4 Buecher sancti Thome de Aquino Super Magistrum Sententiarum.

Jtem 1 Buoch divi Thome in Libros metaphysice Aristotilis.

Jtem j Buoch oder Libell Joannis Diettenbergii De votis monasticis.

Dise Opera der helgen Lerern sollen also ein andern nach jn das Libel gestellt werden.

Opera Augustini sind 5 Buecher. Opera Hieronimi 5 Buecher. Opera Ambrosii 3 Buecher. Opera Gregorii ist 1 Buoch. Opera Io. Chrisostimi 4 Buecher. Opera Bernhardi ist 1 Buoch. Opera Originis 3 Buecher. Opera Athanasii ist 1 Buoch. Opera Cipriani 1 Buoch. Opera Tertuliani 1 Buoch. Opera Irenei 1 Buoch. Opera Gersonis 4 Buecher. – Opera Dionisii 1 Buoch. Opera Hilarii Episcopi. Jtem 3 Biblia gantz nüw und alt Testament, Latin.

Und etlich Opera Bedae 1 Buoch zesammen.

Me 1 Buechli Albani diaconi Anglici super Evangelia Johannis.

Jtem 1 Buoch Interpretatio divi Thome Aquinatis in Libros Ethicorum Aristotilis.

Jtem 2 Buecher Farago Epistolarum. – Jtem 1 Buoch Martini Luter super Psalterium. – Jtem 1 Buoch Jacobi Fabri Stapulensis super quatuor Evangelia. Jtem 1 Buoch Theophilacti super quatuor Evangelistas. – Jtem 1 Buoch Sermonum Wilhelmi Parisiensis. Jtem 1 Buoch Magistri Lamperti de Monte Dimini in octo Libros Aristotilis de Physica. – Jtem 1 Buoch Sermonum Hugonis de Sanctis. Jtem 1 Buoch Augustini Steuchi de perenni Philosophia. Jtem 1 Buoch Repertorium genant totius summae Anthonini. Me 1 Buoch jetzgemelten Anthonini. Jtem 1 Buoch Cronicon Eusebii latinisch. Aber 1 Buoch Eusebii Pamphili Cesariensis. Jtem 1 Buoch Index operum divi Hieronimi. Jtem 1 Buoch Valerii Maximi. Jtem 1 Buoch Basilii et Bedae. Jtem 1 Buoch

Paraphrases in Evangelium Mathey. Jtem 1 Buoch Consiliorum omnium.

Jtem 1 Buoch Marci Anthonii Cocii Sabellini De orbe condito. Jtem 1 Buoch Sentenciarum Heinrici Gerichen et Concordantiis Bibliae Aquagranensis. Jtem 1 Buechli Paraphrases Erasmi Rot. in omnes epistolas Pauli. Jtem 1 Buoch Metaphysicales Fr. Pauli Sanci nantis questiones. – Jtem 2 Buecher Johannis Duns Scoti super sententias. – Jtem 1 Buoch Summa summarum quae Sylvestrina dicitur. – Me j Buoch Durandi super primo et secundo Sentenciarum. Jtem 1 Buoch Dictionarium Graecum. – Jtem 2 Buecher Rationale divinorum. – Jtem 1 Buoch Jo. Reuchlin Hebraice. – Jtem 1 Buoch Adam Goddam super quatuor Libros Sentenciarum. – Jtem 1 Buoch Questiones sancti Thome de Aquino. – Jtem Libri Logi carum, ist nur ein Volumen. – Jtem 1 Buoch Paraphrases totius Philosophiae Naturalis. – Jtem 1 Buoch Summa Johannis, tütsch. – Jtem 2 Partes Bättbuecher nach Costenzer Bistum. Jtem 1 Brevier Bättbuoch ordinis Predicatorum. – Jtem das Buoch Decretum genannt. Jtem das Buoch Decretales genant. Jtem das Buoch Sextus Clementini genant. – Jtem j Buoch Summa Johannis genant, latinisch. – Me 2 Buecher Catena aurea genant. – Jtem 1 Buoch Epistolarum Hieronimi. – Jtem 4 Buecher Anthonini Opera.

#### *Werrklütten Züg*

jm Axengaden und dem Werckmeister zugeanthwurtet. Erstlich 9 Holzszagen gross und klein. – 3 Breitaxen. – 3 Schmalaxen. – 3 Tächsel. – 4 Schindelysen. –

6 Guntaxen. – 2 Schlegelaxen. – 20 Astaxen und Fellaxen, so man hat teglichs mit den Knechten und sonst brucht. – 4 Hebysen oder Steckysen, gross und klein. 4 Spansagen. – 1 Lochsagen. 5 Zugmesser vast guots mertheils. – 2 Hebel, nemlich ein glatt und ein Schüerpf. – 2 Fuegbonin. – 1 Halbönnin. 22 Nepper gross und klein, guot und bö. – 2 Winkelmess Ysen. – 5 Gerter oder Hagmesser. – 14 Schergunten. – 11 Zuggunten, ysin. – 26 Kelysin oder Ochsenjoch mit ir Zughör, anmacht wie sy sin söllen. 40 Stangen Nagel, ysen, so man hinden jn die Schlitten brucht, nemblich der grossen. – 26 Strup Nagel ysen, daran die Ochsen ziehen. – 8 Schnetzbiel oder Handbiel. – 9 Schrötysen, mertheil guot, gross und klein. – 3 Schindelysen oder Teckysen, zuo den Nagel lochen. – 2 Ysingunten, so man der Winden brucht. – 5 Ysen, so man brucht Holtz zuo schinden. Ysin Misgablen oder Furggen. – 3 ysin Schlegel oder Hammer. – 1 Zweispitzhammer. – 10 guot Bundhaggenysen. – 100 guoter Hewseil. – 3 Misthaggen, ysin. – 4 guot Weg oder Rütthowen. – 3 Bickel. – 15 Sägissen, so man noch bruchen kan, guot und bö. – 3 guotte Tangelgschier. – 10 guot ysin Spanketten, so man an die Schlitten brucht, so man nidsich fart. – 1 guotte ysin Kerhaggen. – 5 guot ysin Riettgablen mit zwei Zingen. 10 ysin Schufflen. – 10 Fyelen. – 2 ysin Hemmer, brucht man ein zum Schliffstein. – 1 Latthammer ysen. – 2 guotte Schnetzmesser. – 1 guote ysin Zangen. – 30 Sillketten, so an die Silscheuer gehören. –»